

Das Mittelalterzentrum Greifswald

Das Mittelalterzentrum Greifswald (gegründet 1995) ist eine Vereinigung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aller Fakultäten ebenso wie Mitgliedern außeruniversitärer Einrichtungen, die fächerübergreifend forschen, lehren und publizieren. Das Zentrum ist Träger des universitären Forschungsschwerpunkts „Kultur des Mittelalters“. Seine Aktivitäten gelten allen Aspekten mittelalterlichen Lebens und behandeln in verschiedenen Formaten wie Vortragsreihen, Tagungen und Studientagen aktuelle Themen und Forschungsfragen. Das Mittelalterzentrum steht nicht nur promovierten und habilitierten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern offen: Als Mitglied kann sich jede/r auf dem Gebiet der Mediävistik Graduierte registrieren lassen.

Kontakt

Professor Dr. Monika Unzeitig (Sprecherin)
Lehrstuhlinhaberin für Ältere deutsche Sprache
und Literatur

mittelalterzentrum@uni-greifswald.de
Tel. +49 3834 420-3438 oder
420-3402
[www.phil.uni-greifswald.de/
forschung/schwerpunkte/maz/](http://www.phil.uni-greifswald.de/forschung/schwerpunkte/maz/)

Institut für Deutsche Philologie
der Universität Greifswald
Rubenowstraße 3, 17487 Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald

Das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald ist eine wissenschaftlich unabhängige Einrichtung in der Trägerschaft der Stiftung Alfried Krupp Kolleg Greifswald. Die Initiative zur Errichtung des Alfried Krupp Wissenschaftskollegs Greifswald ging vom ehemaligen Vorsitzenden des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Professor Dr. h.c. mult. Berthold Beitz, aus. Professor Beitz verband mit dieser Initiative die Idee, dass ein Wissenschaftskolleg in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald dazu beitragen könne, die Region Greifswald wieder zu demjenigen „liberalen, weltoffenen Zentrum für Begegnungen im Ostseeraum“ werden zu lassen, das sie jahrhundertlang war. Diesem Ziel und der Überzeugung Alfried Krupp von Bohlen und Halbachs, dass es „eine moralische Pflicht“ ist, „andere, die Nächsten, die Nachbarn, am fortschreitenden Wissen aktiv teilhaben zu lassen“, ist das Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald verpflichtet.

Kontakt

Alfried Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald
Martin-Luther-Straße 14
17489 Greifswald
info@wiko-greifswald.de
www.wiko-greifswald.de



ZUKUNFT IM MITTELALTER

Vortragsreihe des
Mittelalterzentrums Greifswald
im Wintersemester 2018/19

Vortragsreihe: „Zukunft im Mittelalter“

Wie Sebastian Brant im 65. Kapitel seines 1494 gedruckten *Narrenschiffs* ausführte, bestimmte der Wunsch nach Berechenbarkeit der Zukunft mithilfe von Sternkonstellationen nur allzu sehr den Alltag der Menschen. Aus kirchlicher Sicht praktizierten die vermeintlichen Wahrsager aber Teufelskunst. Nicht der Aberglaube sollte das Leben des Christen bestimmen, sondern allein sein Vertrauen auf Gott. Der christliche Glaube war bestimmt von der eschatologischen Erwartung, dass Gott nicht nur über das Weltgeschehen, sondern beim Jüngsten Gericht auch über das jenseitige Schicksal des Menschen entscheidet. Umso bedeutsamer war somit die Vorbereitung des Menschen auf den Tod.

In dieser Spannweite zwischen Zukunftshoffnung, imaginierten Zukunftskonstruktionen und Zukunftsangst, verbunden mit Visionen vom Jüngsten Gericht, werden die Vorträge mittelalterliche Zukunftsvorstellungen in Schrift und Bild aus den Bereichen von Kunst, Religion, Literatur und Geschichte behandeln.

Der Eröffnungsvortrag am 22. Oktober 2018 findet im Alfred Krupp Wissenschaftskolleg Greifswald, Martin-Luther-Straße 14, statt. Die weiteren Vorträge finden im Hörsaal 2 in der Rubenowstraße 1 (Audimax) statt.

Die Vortragsreihe des Mittelalterzentrums der Universität Greifswald wird gefördert von der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung, Essen.



Montag, 22. Oktober 2018

18.15 Uhr

» Die Zukunft der Bücher.
Der Codex als Medium
endzeitlicher Offenbarung
Professor Dr. DAVID GANZ
Universität Zürich

Montag, 5. November 2018

18.15 Uhr

» Planen und Entscheiden.
Zukunftskonzepte in
frühen deutschsprachigen
Prosaromanen
Privatdozentin Dr.
SUSANNE KNAEBLE
*Technische Universität
Braunschweig*

Montag, 19. November 2018

18.15 Uhr

» Der Kaiser und die Teufel.
Die Darstellung der
Seelenwägung Heinrichs II.
in Kirchen auf Gotland
Professor Dr.
GERHARD WEILANDT
Universität Greifswald



Montag, 3. Dezember 2018

18.15 Uhr

» Zukunftsangst in der
altisländischen *Brennu-Njáls saga*
Dr. ANITA SAUCKEL
University of Iceland

Montag, 7. Januar 2019

18.15 Uhr

» Die Schau ins Künftige.
Bilderrealitäten an
spätmittelalterlichen
Altartafeln
Professor Dr.
SUSANNE WEGMANN
Technische Hochschule Köln

Montag, 21. Januar 2019

18.15 Uhr

» Die Zukunft der ganzen Welt.
Spätmittelalterliche *Judicia anni*
und die Ordnung des Wissens
über die Zukunft
Professor Dr. KLAUS OSHEMA
Ruhr-Universität Bochum